

kreuz+quer

Aktivenmagazin BRK-Kreisverband Rosenheim

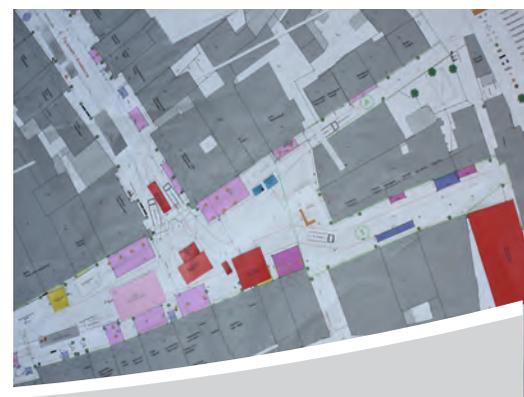


Neue Rettungswache + in Feldkirchen

Kreiswettbewerb der Wasserwacht +

Discofieber in Bruckmühl +

Großer Aktionstag am Max-Josefs-Platz +



Bayerisches
Rotes
Kreuz

kreuz + q



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

Ein Gang durch unsere Verwaltungs- und Rettungsdienstgebäude zeigt: Alle Mitarbeiter im Kreisverband arbeiten auf Hochtouren. Das Jahr 2013 ist eine besondere Herausforderung, denn nicht nur die Neuwahlen in den Gemeinschaften und der Vorstandschaft werden Veränderungen bringen, auch das Jubiläum 150 Jahre Rotes Kreuz und die bevorstehenden und bereits eingeleiteten Baumaßnahmen bündeln alle Kräfte.

Veränderungen gab es auch im Bereich Personalwesen, wo wir unsere langjährige Kollegin Hilde Niedermayer Ende Februar verabschiedet haben. Sie wird durch das neue Team Barbara Hauser und Siglinde Kirmaier ersetzt, das sich die Arbeitszeit teilt. Beide müssen sich in die sehr komplexe Materie einarbeiten, gehen aber mit viel Engagement

an die Sache ran.

Die neue Rettungswache in Feldkirchen-Westerham ist gut ausgelastet und die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit Bereitschaft und Feuerwehr stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Die Baumaßnahmen in Wasserburg erfordern hohen finanziellen und personellen Einsatz und wir versuchen natürlich durch das Aktivieren von Spenden und Zuschüsse unsere Belastungen möglichst gering zu halten. Dabei sind wir auch auf eure Hilfe angewiesen.

Andere Baumaßnahmen in und um unsere Häuser sind am laufen oder bereits beendet - wir möchten natürlich, dass unsere Kollegen, ob haupt- oder ehrenamtlich - optimale Bedingungen an ihrem Arbeitsplatz haben und mit Spaß bei der Sache sind.

Die Vorbereitungen zum 150-Jahre-Aktionstag auf dem Rosenheimer Max-Josefs-Platz am 22.06. sind am Laufen. Hier arbeiten Ehren- und Hauptamt Hand in Hand und wir hoffen nur, dass auch das Wetter mitspielt.

Zuguterletzt wünsche ich allen neu- und wiedergewählten Leitungskräften in den Gemeinschaften alles Gute für die nächsten Jahre und bedanke mich bei den ausscheidenden Verantwortlichen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Euer
Martin Schmidt
Kreisgeschäftsführer

uer

Inhalt

- 4 Titelstory
- 6 Kreuz & Quer
- 8 Bereitschaften
- 12 Wasserwacht
- 16 Bergwacht
- 18 Sozial- & Freiwilligenarbeit
- 20 Kreisgeschäftsstelle
- 22 Ehrensache
- 24 Termine & Notizen



Neue Rettungswache in Feldkirchen

Vergabe für die Durchführung des Rettungsdienstes am Standort Feldkirchen-Westerham geht an den BRK-Kreisverband Rosenheim

Zum ersten Mal in der Geschichte des Kreisverbandes wurde ein Rettungsdienststandort im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens ausgeschrieben.

Insgesamt neun Mal wurden die Bewerbungsunterlagen für das Auswahlverfahren beim Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Rosenheim von potenziellen Bewerbern angefordert. Nun ging es mit viel Arbeit los, um eine ordentliche Bewerbung, die zum Schluss zwei große Aktenordner umfasste, zu erstellen.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Leitung Rettungsdienst der Geschäftsführung und der Servicestelle Ehrenamt konnte ein aussagekräftiges und gut strukturiertes Angebot beim ZRF abgegeben werden.

Im Angebot wurde unser gut organisierter Rettungsdienst (RD) mit

seinen hervorragend aufgestellten ehrenamtlichen Strukturen im erweiterten RD und Katastrophenschutz beschrieben. Von großer Bedeutung war auch unser Qualitätsmanagementsystem, das wir in den letzten Jahren mit Erfolg aufgebaut haben und auch so leben.

Nach Ablauf der Angebotsfrist am Montag, den 22.10.2012 um 12:00 Uhr, lagen dem ZRF insgesamt vier Angebote vor und nach einem transparenten Auswahlverfahren hat die Verbandsversammlung des ZRF Rosenheim in einer nichtöffentlichen Sitzung beraten und beschlossen, dass die Erteilung der Konzession für den Rettungswagen in Feldkirchen-Westerham an das BRK Rosenheim vergeben werden sollte.

Das Ergebnis der Auswertung ergab, dass wir das wirtschaftlichste, effektivste und sparsamste Angebot vorgelegt haben.

Die Freude war groß, als unser Landrat, Herr Josef Neiderhell, als Vorsitzender des ZRF Rosenheim am 14.12.2012 den öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäß Art. 13 Bayerisches Rettungsdienstgesetz unterzeichnete.

Nachdem vom Vertragsabschluss bis zur Inbetriebnahme des RTW-Standortes lediglich 18 Tage zur Verfügung standen, war für die Kollegen von der Wachleitung Bad Aibling, den beiden Medizinproduktebeauftragten, unseren Kollegen in der Warenwirtschaft, Stefan Müller, zuständig für die EDV, sowie den beiden Rettungsdienstleitern nicht viel von der „staaden“ Zeit zu spüren.

Durch die tolle kameradschaftliche Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden der Bereitschaft und der Feuerwehr Feldkirchen-Westerham konnte der Rettungswa-



gen pünktlich am 1. Januar 2013 um 08:00 Uhr seinen Betrieb aufnehmen. Mit einem Neujahrsfrühstück, organisiert von der Feuerwehr, wurden wir von zahlreichen Helferinnen und Helfern von FW und BRK sowie Vertretern aus dem Gemeinderat im gemeinsamen Feuerwehr- und BRK-Haus herzlich willkommen geheißen. Der erste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten und kam bereits um 09:15 Uhr. Bis Ende Februar folgten bereits weitere 190 Einsätze für den RTW.

Als Zeichen für das gemeinsame Miteinander von BRK und FW stehen im Eingangsbereich, von außen sehr gut sichtbar, zwei Schaufensterpuppen als Feuerwehrmann und Rettungsdienstmitarbeiterin bekleidet. Darüber wurde der Schriftzug „Rettungszentrum Feldkirchen-Westerham“ angebracht.

Von dem professionellen Zusammenarbeiten von Rotes Kreuz und Feuerwehr am Standort Feldkirchen-Westerham profitieren nicht nur beide Organisationen, sondern vor allem unsere Bürgerinnen und Bürger im Gemeindegebiet. Wir werden daran arbeiten, damit dies in der Zukunft auch so bleibt.

Wir sind stolz auf unsere Arbeit, die wir von der Ausschreibung über die Inbetriebnahme bis zum heutigen Tag gemeinsam geleistet haben.

Thomas Neugebauer



Tomczyk bei Erste-Hilfe-Kurs

Das Bayerische Rote Kreuz (BRK) ist nicht nur für seine sozialen Dienste und die Notfallrettung bekannt, sondern bietet auch verschiedene Kurse für Erste Hilfe in Rosenheim und im gesamten Landkreis an. Im Jahr 2012 haben 6.370 Personen an Kursen, wie Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe, Erste Hilfe am Kind oder Erste Hilfe Training beim Bildungszentrum des BRK teilgenommen.

Einen berühmten Teilnehmer durfte das Rote Kreuz beim aktuellen zweitägigen Erste Hilfe-Kurs begrüßen: Martin Tomczyk, erfolgreicher Rennfahrer und DTM-Champion aus Rosenheim.

Susanne Haidacher



Rettungshundestaffel sucht Gelände - wer kann helfen?

Immer wieder Urlaub im gleichen Ort zu machen, ist auf Dauer langweilig, kennt man doch jede Gasse und jeden Winkel. Genau so geht es den Hunden in der Rettungshundestaffel (RHS). Ständiges Trainieren im gleichen Gelände ist zwar nicht langweilig, dafür lieben die Hunde die Suche zu sehr, aber das Gebiet stellt keine Herausforderung mehr dar. Die Vielfalt der Verstecke ist ausgereizt und die Hunde kennen ihr Gelände ganz genau. Aus diesem Grund ist es wichtig, neue Gebiete für das Training nutzen zu dürfen.

Wer gute Kontakte zu Besitzern von Waldstücken hat, Bauern kennt oder Jäger, die Gelände gepachtet haben, bzw. selber Land besitzen, der darf sich gern bei der Rettungshundestaffel melden, wenn er den Hunden neue Trainingsmöglichkeiten bieten möchte.

Natürlich wird hier ganz auf die Wünsche und Bedingungen der Besitzer eingegangen. Die Gelände werden sauber gehalten und auf Wunsch auch nur einmalig genutzt. Die Zeiten werden abgesprochen, und die Eigentümer sind jederzeit herzlich eingeladen, das Training zu besuchen.



Besondere Ansprüche an das Gelände gibt es nicht. Die RHS ist für jedes neue Gebiet dankbar. Auch Kieswerke oder Abbruchhäuser bieten gute Trainingsmöglichkeiten. Über mehr Infos oder Tipps würde sich Staffelleiter Robert Herter sehr freuen. Für weitere Fragen steht er gern unter 01728675477 oder robert.herter@rhs-rosenheim.de zur Verfügung.

Robert Herter

Flächendeckend Frühdefis in BRK-Einrichtungen



Ab sofort befinden sich in allen Rotkreuz-Häusern, das heißt in allen Rettungswachen, in den Rotkreuz-Heimen, in den Kleiderläden, den Gebäuden des Betreuten Wohnens und in der Raublinger Tafel ein Frühdefibrillator. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die bisher noch keine Einweisung in die Anwendung hatten, wurden nach und nach von Rotkreuz-Ausbildern geschult. Ein Frühdefibrillator kommt bei Herzstillstand oder Kammerflimmern zum Einsatz und kann einfach von allen Ersthelfern bedient werden. Die Anwendung wird auch in jedem Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes erklärt.

Susanne Haidacher

Erste Hilfe, T-Shirts und backen

Die Jugendgruppe in Feldkirchen entwickelt sich prächtig. Sie wächst weiter und die Jugendlichen sind noch genau so begeistert dabei wie am ersten Tag.

Die Gruppen-T-Shirts mit selbstentworfenem Logo sind nun auch fertig, diese werden auch stolz von den Mädchen und Jungs bei jedem Treffen getragen.

Aber auch sonst ist die Gruppe sehr aktiv. So ging es im März heiß her. Der Backofen wurde angeworfen und österliches Blätterteiggebäck

ausgestochen, goldbraun gebacken und im Anschluss bunt mit Zuckerguss und Zuckerperlen verziert. Naschen war an diesem Nachmittag eindeutig erlaubt und auch erwünscht.

Außerdem wurde das Thema „Erste Hilfe“ bei jedem Treffen intensiv behandelt. Mit regem Interesse und Wissensdurst verschlingen die Jugendlichen die Informationen und berichten immer wieder, wie hilfreich ihnen das angeeignete Wissen seit dem letzten Treffen war.

Isabelle Puhl

Neue Ausbilder für den Kreisverband

Im November 2012 fand im Kreisverband der Lehrgang Fachdidaktik Erste Hilfe statt. Unser Kreisverband meldete neun Teilnehmer, die den Lehrgang alle erfolgreich abschlossen. Sie sind nun im Besitz der Lehrberechtigung im Bereich EH/LSM und für den Kreisverband aktiv. Wir wünschen für ihre neue, verantwortungsvolle Tätigkeit viel Erfolg und gratulieren recht herzlich.

Unsere neuen Ausbilder:

Christine Aß-Maier, Nadine Kaufmann, Florian Dorfhuber, Martin Antretter, Anton Voringner, Martin Reiner, Michael Kern und Moritz Denneborg (fehlt auf dem Foto).

Katharina Rohrmoser



Großer Aktionstag am 22. Juni

Derzeit laufen die Planungen zum Aktionstag auf dem Max-Josefs-Platz in Rosenheim. Im Bild eine erste Platzeinteilung.

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Bürgermedaille für Gertraud und Josef Scheck



Gudrun Unverdorben, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Bad Endorf, ehrte zwei aktive Rotkreuzler mit der Bürgermedaille: Gertraud und Josef Scheck.

Gertraud Scheck trat mit 18 Jahren in die Bereitschaft Bad Endorf ein und war dort im Sanitätsdienst und in der häuslichen Krankenpflege tätig. Von 1976 bis 1980 war sie Bereitschaftsleiterin und widmete sich später dem BRK Sozialdienst. Jetzt hilft sie auch ehrenamtlich im Bad Endorfer Kleiderladen.

Josef Scheck ist seit 1964 in der

Bereitschaft und war von 1976 bis 1981 Kolonnenführer, Kassier und Zeugwart, anschließend stellvertretender Kolonnenführer. Seit über 25 Jahren engagiert er sich auch in der BRK Sozialarbeit als Betreuer bei Fahrten und Unterstützung der Seniorennachmittage. Neben zahlreichen Rotkreuz-Auszeichnungen hat die Marktgemeinde jetzt das ehrenamtliche Engagement der beiden, das über die Rotkreuzarbeit hinaus geht, mit dieser besonderen Auszeichnung gewürdigt.

Susanne Haidacher

Wir trauern um Elisabeth Straßer

Elisabeth Straßer verstarb im vergangenen Jahr im Alter von 92 Jahren. Frau Straßer war bis zum Umzug 1976 in die heutigen Räume in der Tegernseestraße Hausmeisterin im früheren Rotkreuzhaus in der Prinzregentenstraße und seit 1944 Mitglied der Bereitschaft Rosenheim. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. *Susanne Haidacher*



Notstromaggregat für Bereitschaft Prien

Eine Delegation von PrienPartner, einem Verband Priener Unternehmen, übergab ein 2000 Euro teures neues Notstromaggregat an die Bereitschaft Prien. 16 Mitglieder des Verbandes haben innerhalb kürzester Zeit auf die Bereitschaftsanfrage mit einer Spende reagiert und so die notwendig gewordene Anschaffung ermöglicht.

Susanne Haidacher

Neue Führung in Bad Aibling



Nach fast 35 Jahren an der Spitze des Bayerischen Roten Kreuzes ließ sich Kolonnenführer Adolf Heger nicht mehr zur Wahl aufstellen. Aus diesem Grund wurde im Februar in Bad Aibling eine Vollversammlung abgehalten, um eine Bereitschaftsleitung zu bestimmen. Im Rahmen der Neubestimmung werden auch die Sanitätskolonne und die Frauenbereitschaft mit Wirkung zum 01.03.2013 zur BRK-Bereitschaft Bad Aibling zusammengelegt. Als Führungskraft der Bereitschaft für die nächsten vier Jahre legte man sich einstimmig auf Sabine Heger fest. Sie übernimmt damit die Leitung über alle Mitglieder der Bereitschaft Bad Aibling. Mit der symbolischen Übergabe des Dienstbuchs unter den Augen von Josef Glaser, dem Referenten der Hilfsorganisationen der Stadt Bad Aibling (Foto links), geht das operative Geschäft auf Frau Sabine Heger über. Die aktuellen Kontaktdaten der BRK Sanitätsbereitschaft Bad Aibling können auf der Homepage: www.brk-badaibling.de eingesehen werden.

Sabine Heger

Wiederholungstäter



Bei der Prüfung: Claudia Lindner und ihr Rettungshund Bruno

Alle 18 Monate müssen sich Mensch und Hund aller Rettungshundestaffeln des BRK als Team einer Prüfung unterziehen. Nur so geprüft dürfen sie in den Einsatz gehen. Wird diese nicht bestanden, fällt der Hund als Suchhund so lange aus, bis er sich erneut der Herausforderung stellt und besteht. Im Februar war es wieder soweit - für die erste Flächenprüfung des Jahres mussten sich Claudia Lindner und ihr Hund Bruno den kritischen Augen der unabhängigen Prüfer stellen und ihr Können beweisen. Der erste Teil beinhaltet

verschiedene Aufgaben, bei denen der Hund seinen Grundgehorsam vorführt, der zweite Teil ist die Suche im Wald, bei der auch die Erste Hilfe am gefundenen Menschen beurteilt wird.

Die Prüfung in Augsburg war bereits die fünfte für Bruno, und auch dieses Mal hat er wieder mit Bravour bestanden. Alle Kollegen der RHS gratulieren den beiden noch einmal herzlich auf diesem Wege für ihre tolle, konstante Leistung!

Andrea Herter

Spende durch den Verein Weihnachtsmarkt Achenmühle e.V



Nach den Wahlen durfte die Bereitschaft Rohrdorf Katharina Schmid begrüßen, die im Namen des Weihnachtsmarktes Achenmühle e.V. eine Spende in Höhe von 1000 Euro an Christoph Koll überreichte. Sie dankte der Bereitschaft für die Mit Hilfe beim Weihnachtsmarkt. Koll freute sich herzlich über die großzügige Spende und sicherte dem Verein auch weiterhin Unterstützung zu.

Verena Burmer

Wechsel der Vorstandschaft der Bereitschaft Rohrdorf



Aufgaben auf viele Schultern verteilt: die neue Bereitschaftsleitung in Rohrdorf

2013 ging die vierjährige Wahlperiode der bisherigen Vorstandschaft der Bereitschaft Rohrdorf zu Ende. Daher fanden im Rahmen eines Bereitschaftsabends die Neuwahlen statt.

Christoph Koll übergab nach zehnjähriger, engagierter und erfolgreicher Leitung der Bereitschaft sein Amt an Korbinian Brandmaier, der bisher sein Stellvertreter war. Als neue stellvertretende Bereitschaftsleiterin wurde Ursula Dreischl gewählt. Im Amt bestätigt wurden Martin Antretter als Kassier, Verena Burmer als Schriftführerin und Dr. Wolfgang Biller als Bereitschaftsarzt. Im Bereich der Schnelleinsatzgruppe (SEG) stellten sich Anton Stuffer als Einsatzgruppenleiter Behandlung, sein Stellvertreter Christoph

Koll sowie Korbinian Brandmaier als Einsatzgruppenleiter Technik und Sicherheit und Patrik Prlic als dessen Stellvertreter erneut zur Wahl und wurden ebenfalls wiedergewählt.

In der neuen Wahlperiode gab es zum ersten Mal den Posten des taktischen Leiters zu besetzen, der durch Christoph Koll wahrgenommen wird.

Die neue Vorstandschaft dankt der Bereitschaft für das entgegenkommende Vertrauen und freut sich auf die kommenden Aufgaben in der Wahlperiode.

Wer sich für die Arbeit und das Engagement des BRK Rohrdorf interessiert, findet weitere Informationen über das Bereitschaftsleben unter www.brk-rohrdorf.de.

Verena Burmer

Neue Bereitschaftsleitung auch für Rosenheim



Die alte und neue Bereitschaftsleitung (v.l.n.r.): Martin Ziegler (bisher stellv. BL), Bianca Sleber (neue stellv. BL), Michael Hummer (neuer BL), Rudolf Scheibenzuber (bisher BL) und Dr. Fritz Ihler (bisheriger und künftiger Bereitschaftsarzt)

Rettungshunde stellen sich SWOT-Analyse



Anfang Januar trafen sich Mitglieder der Rettungshundestaffel zu einem Wochenende der anderen Art. Statt im Wald mit den Hunden zu trainieren, wurde diesmal fleißig am Schreibtisch gearbeitet.



Intensiv wurde in Kleingruppen diskutiert.

Ende 2012 hatten alle RHS Mitglieder ihre Gedanken zu Zielen und Wünschen sowie Aussagen zu Stärken und Schwächen gesammelt. Diese Zusammenstellung wurde in einer kleineren Gruppe ein Wochenende lang in einen Maßnahmenplan umgewandelt. Neben dieser SWOT-Analyse erarbeitete sich das Team gleich noch ein Leitbild für die Rettungshundestaffel, welches unter www.rhs-rosenheim.de nachgelesen werden kann.

Ein besonderer Dank geht an den Kreisverband, Rudi Scheibenzuber und Bernd Salaba, die dieses Wochenende erst ermöglicht haben.

Andrea Herter



Beleuchtungsanhänger der Technik+Sicherheit begeistert Fridolfinger Feuerwehr



Im Februar 2013 besuchte eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Fridolfing die Bereitschaft Rohrdorf, um den Beleuchtungsanhänger der Technik+Sicherheit zu besichtigen. Die FFW plant eine ähnliche Beschaffung für ihre Wehr und holte sich ein paar hilfreiche Informationen bei den Rohrdorfern. Ihr eigentlicher Gedanke war, solch einen Anhänger mit sechs Halogen-Scheinwerfern, die auf einem Stativ angebracht sind, auszustatten, doch die Leuchtkraft vom stärksten Powermoon mit 4000 Watt und einer radial beleuchteten Fläche von ca. 16000m² ließ sie ihr Vorhaben nochmals überdenken.

Der 2007 angeschaffte Anhänger wurde vom damaligen Leiter der T+S Anton Stuffer geplant und wird von der Firma ELMAG noch immer in dieser Version verkauft.

Verena Burmer

Gemeinschaft leistete viele tausend Stunden Dienst am Nächsten

Eine beeindruckende Bilanz offerierte die Gemeinschaft Kiefersfelden unter dem Vorsitzenden Christian Knoblich bei der Versammlung im Gasthof zur Post in Anwesenheit von Bürgermeister Erwin Rinner und mehreren Gemeinderäten. Michael Mank, Technischer Leiter der Wasserwacht, berichtete vom wöchentlichen Training im Innsola, dem Dienst am Kieferer See und über Erstversorgungen der Wasserwacht, unter anderem auch in Oberaudorf. Sicherheitsabstellungen bei Veranstaltungen, wie beim Wasserskiwettkampf am Hödenauer See, sind selbstverständlich. Hinzu kamen im letzten Jahr einige Einsätze, bei denen wir die Wasserwacht SEG Flintsbach unterstützten. Des weiteren wurden im letzten Jahr wieder einige Rettungsschwimmabzeichen abgenommen, sowie diverse Fortbildungen wie Motorbootführerschein und Qualitätsbeauftragter absolviert.

Stefan Müller, Taktischer Leiter der Bereitschaft, berichtete von sechs Einsätzen der SEG Inntal und von 28 Sanitätsdiensten, wobei ungewöhnlich viele Versorgungen bei den Sanitätsdiensten zu verzeichnen waren. Des Weiteren betonte er auch ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit allen Gemeinschaften und dem Österreichischen Roten Kreuz. Der Helfer vor Ort war im letzten Jahr insgesamt 285 Mal im Einsatz! Die Einsatzzahlen sind seit der Aufnahme des Dienstes Ende 2007 gleichbleibend. Christian Adam, Kassenwart, bestätigte einen soliden Haushalt. In naher Zukunft stehen jedoch markante Neuanschaffungen im Raum, unter anderem die Ersatzbeschaffung von einem Fahrzeug für die SEG. Gitti Müller und Steffi Weinmann, Beauftragte des sozialen Arbeitskreises, organisierten in Verbindung mit Christa Herdl von der Gemeinde Kiefersfelden, die Seniorennachmittage. Bei elf Veran-

staltungen war auch eine „Fahrt ins Blaue“ der Gemeinde Kiefersfelden angesagt. Auch der Kleiderladen in Kiefersfelden kann eine stolze Bilanz vorweisen: Seit der Eröffnung im Jahr 2010 wurden über 6000 Kleidungsstücke verkauft.

Bei den Neuwahlen wurden Christian Knoblich als Vorsitzender mit Stellvertreter Alexander Möller, Michael Mank als Technischer Leiter, Christian Adam, als Kassenwart, Thomas Krause als Taktischer Leiter und Stellvertreter Stefan Müller, Veit Hollrieder und Alexandra Bichler als Jugendleiter gewählt. Die Leitung des sozialen Arbeitskreises haben Daniela Möller und Melanie Patzig übernommen.

In den nächsten Jahren werden wir uns mehr auf die Mitgliedergewinnung, die weitere Ausbildung der Einsatzkräfte sowie die Mittelbeschaffung für Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen konzentrieren.

Christian Knoblich

8300 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Jahresrückblick der Bereitschaft Feldkirchen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Bereitschaft Feldkirchen informierte Bereitschaftsleiter Christian Riederer die anwesenden Mitglieder, die Vertreter der Gemeinde Feldkirchen-Westerham und die Vertreter des Kreisverbandes über die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Bereitschaft und schloss die geleisteten Stunden auf.

Im Jahr 2012 wurden von den 34 Mitgliedern insgesamt 8300 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Elisabeth Jakob, Leiterin der First Responder-Gruppe, gab einen Überblick über die Einsatzarten und das Einsatzaufkommen (258 Einsätze) im vergangenen Jahr. Die Mannschaft der First Responder wird in Feldkirchen-Westerham in einzigartiger Weise gemeinsam von Feuerwehr und BRK gestellt und zeigt eindrucksvoll, wie fruchtbar die Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen sein kann.

Im vergangenen Jahr stellte die Bereitschaft Sanitätsdienste bei 30 mittelgroßen und kleineren Veranstaltungen. Sportveranstaltungen, Volksfest und Konzert, die Art der Veranstaltungen ist genauso vielfältig wie die Art der Erkrankungen und Verletzungen, die insgesamt 65 mal ein Eingreifen durch die Einsatzkräfte erforderten.

Das hohe Ausbildungsniveau der Einsatzkräfte ist unter anderem den



Die Geehrten: Pia Wilmsen (mit Urkunde) und Bereitschaftsleiter Christian Riederer (Mitte hinten) mit Stellvertreter Dominik Steiner und KBL Ute Weiß.

Ausbildern zu verdanken, die neben der Breitenausbildung auch Fortbildungen und Weiterbildungen in den eigenen Reihen anbieten. Für die Ausbilder sprach Gerald Puhl und hatte von einem ereignisreichen Jahr zu berichten.

Neben den Tätigkeitsfeldern in der Gemeinde ist die Bereitschaft zudem in der Schnelleinsatzgruppe (SEG) Betreuungsdienst des Kreisverbandes Rosenheim und seit Februar 2012 auch in der SEG Behandlung Mangfalltal engagiert und hatte im abgelaufenen Jahr zwei alarmierte Einsätze.

Dass die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft eine Menge Geld kostet, bestätigte Kassiererin Elisabeth Schober.

Als Feldkirchener Ortsverein nahm die Bereitschaft an kirchlichen und

weltlichen Feiern, Vereinsfesten, Maibaumaufstellen und anderen Veranstaltungen teil.

Neu seit Herbst 2012 ist eine Jugendgruppe. Über die Aktivitäten der 14 Jugendlichen berichtete Isabella Puhl.

Im Anschluss an die Berichte überreichte Kreisbereitschaftsleiterin Ute Weiß Christian Riederer die silberne Ehrennadel für 25 Jahre aktiven Dienst, eine besondere Ehrung erhielt Pia Wilmsen für 55 Jahre aktiven Dienst.

Die turnusmäßig durchgeführten Neuwahlen brachten einige Veränderungen in der Führung der Bereitschaft. Bereitschaftsleiter bleibt einstimmig gewählt Christian Riederer, sein Stellvertreter ist nun Dominik Steiner. Um die Kassenführung kümmern sich zukünftig Thomas und Dagmar Lechner. Andreas Oesterlin als stellvertretender Bereitschaftsleiter und Elisabeth Schober als Kassier standen aus beruflichen und privaten Gründen für diese Ämter nicht mehr zur Verfügung. Um die Belange der Einsatzgruppen kümmert sich weiter Gerald Puhl, neu unterstützt durch Michael Seidl. Bereitschaftsarzt bleibt weiterhin Dr. Michael Stacheter.

Weitere interessante Einblicke in die Arbeit der BRK Bereitschaft gibt es auf der neuen Homepage www.brk-feldkirchen.de. *Christian Riederer*

„Endlich wird es warm!“



Mit diesen Worten kommentiert Staffelleiter Robert Herter den ersten Gebrauch der neuen Standheizung im Einsatzfahrzeug der Rettungshundestaffel.

Langersehnt wurde der Wunsch der RHS endlich war: ab sofort können sich alle Mitglieder während und nach den anstrengenden Einsätzen in Wäldern oder an Seen auf ein warmes Einsatzfahrzeug freuen. Auch die Hunde profitieren hiervon,

denn bei kalten Außentemperaturen bleiben die Hundeböden ebenfalls nicht von der Kälte verschont. „Besonders bei schlechter Witterung ist die Standheizung ein Segen.“, berichtet Robert Herter.

Die RHS bedankt sich bei allen Mitgliedern des Kreisverbandes Rosenheim, die diese große Unterstützung erst möglich gemacht haben!

Robert Herter

Wasserwacht Rosenheim ehrt verdiente Mitglieder



Mit einem besinnlichen Abend bedankte sich die Vorstandschaft der Wasserwacht-Ortsgruppe Rosenheim bei ihren Mitgliedern und ließ das Jahr Revue passieren.

Vorsitzender Dietmar Eissing berichtete in seinem Rückblick über 5.000 geleistete Wachstunden und 100 Erste-Hilfe-Leistungen, zu der leider auch eine Totenbergung gehörte. Trotz des durchwachsenen Sommers zeigen diese Zahlen, wie notwendig die freiwillige Arbeit der Wasserwacht ist. Eissing bedankte sich bei allen Aktiven, die entweder als Rettungsschwimmer, Taucher oder als Mitglieder der Schnellein-

satzgruppe an den vier Stützpunkten rund um die Uhr und zu jeder Tageszeit für einen Einsatz bereit stehen oder als Ausbilder ihren Beitrag leisten. Er wies des Weiteren darauf hin, dass die Wasserwacht zur Finanzierung neben Zuschüssen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen auch selbst Mittel aufbringen muss. Dafür veranstaltet sie jedes Jahr Anfang Oktober den Flohmarkt auf der Loretowiese. Leider fiel er dieses Jahr buchstäblich ins Wasser und statt der erhofften „Geldspritze“ bescherte Petrus den Wasserwachtlern ein erhebliches Minus.

Im Anschluss an den Bericht führ-

te Jugendleiterin Martina Artmann mit ihren Jungwasserwachtlern ein Weihnachtsspiel auf und der Kreisvorsitzende der Wasserwacht Christian Förster zeichnete verdiente Mitglieder aus:

Die goldene Ehrennadel des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) für 40 Jahre Mitarbeit erhielten Adalbert Streit und Sylvia Stein und die BRK-Ehrennadel in Silber für 25 Jahre Petra Klein und Gerald Stein. Des Weiteren gab es noch zahlreiche Auszeichnungen für 10 Jahre.

Dietmar Eissing

Wasserwacht sichert Flintsbacher Gaudiwurm



Die Wasserwacht Flintsbach übernahm den Sanitätsdienst des größten Faschingszugs im Inntal.

Tatkräftige Unterstützung erhielten die Wasserwachtler von Kollegen der Bereitschaften Rosenheim und Kiefersfelden. Diese rückten zusätzlich mit drei Einsatzfahrzeugen an, um im Notfall schnelle Hilfe leisten zu können. Bereiche, die für die Rettungsfahrzeuge schwer erreichbar waren, wurden außerdem mit zusätzlichen Fußtrupps gesichert.

Während die Narren ausgelassen tanzten und feierend auf ihren selbstgebaute Mottowagen durch Flintsbach zogen, betreuten die Helfer zwei Personen mit leichten Unterkühlungen. Während sich die Be-

troffenen in den Einsatzfahrzeugen aufwärmten und bald wieder weiter feiern konnten, gab es auch kompliziertere Notfälle. Bei zwei Einsätzen waren die Helfer stark gefordert. In einem Fall mussten sie sich sogar mit dem Einsatzfahrzeug den Weg durch den sich auflösenden Gaudiwurm bahnen und diesen kurzfristig stoppen. Am Unfallort leisteten die Retter erste Hilfe nach einem Sturz von einem Faschingswagen. Unterstützt wurden sie dabei durch Kollegen der Feuerwehr.

Die Wasserwacht Flintsbach bedankt sich bei allen 17 Rotkreuz-Helfern für die geleistete Arbeit und der örtlichen Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit.

Angela Resch

Mit Schwung in die nächsten vier Jahre

Die neue Vorstandschaft der Wasserwacht Bad Aibling steht, die Mitglieder der Ortsgruppe wählten ihre neue Führungsriege. Die Führung der Mannschaft obliegt weiterhin Sabine Mehlhart, doch gibt es einige Neuzugänge in der Vorstandschaft, auch aus den Reihen der Jugend, die sicherlich neue Ideen in die Vorstandsarbeit einbringen werden.

Seit mehr als zwei Jahren führte Sabine Mehlhart die Mannschaft bereits kommissarisch als erste Vorsitzende, sie wurde in ihrem Amt nun einstimmig bestätigt. An ihrer Seite steht Christian Wieseke als ihr Stellvertreter.

Sabine Mehlhart



Neue Vorstandschaft in Flintsbach

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Wasserwacht Flintsbach fanden die Neuwahlen statt. Im Anschluss an die einzelnen Berichte wählten die anwesenden Mitglieder die neue Ortsgruppenleitung. Jeweils einstimmig wurden so für die nächsten vier Jahre Tamera Grzyb und Angela Resch zur 1. und 2. Vorsitzenden der Ortsgruppe gewählt.

Roman Siegert wurde als Technischer Leiter im Amt bestätigt. Die bisherige Ortsgruppenleiterin, Barbara Wirth, wurde zur Kassierin gewählt. Unterstützt wird sie dabei von Bettina Tipt. Die anwesenden Jugendlichen wählten Stefan Werberger zum Jugendleiter der Ortsgruppe.

A.R.



2. Platz bei Europas größtem Winterschwimmen



Mehr als 1.900 mutige Männer und Frauen sprangen im Januar in die eiskalte Donau. Das alljährliche Donauschwimmen lockte erneut zahlreiche Besucher nach Neuburg. Mit 28 Schwimmern, darunter neun Frauen, nahm die Wasserwacht Bad Aibling auch in diesem Jahr wieder bei Europas größtem Winterschwimmen teil. Bereits zum 38. Mal in Folge bewältigte die Gruppe

die zirka vier Kilometer lange Schwimmstrecke bei 3° Grad Wasser- und -4° Grad Lufttemperatur. Verstärkt wurde die Gruppe in diesem Jahr durch die Vorsitzende der Wasserwacht Ulrike Scharf, die zum ersten Mal am Donauschwimmen teilnahm.

Die Veranstaltung, die ursprünglich als Wasserrettungsübung gedacht war, ist in den 43 Jahren seit dem ersten Schwimmen ein Faschingszug im Wasser geworden. Ein Wettbewerb um die originellste Kostümierung und den besten Gruppenauftritt spornt die Gruppen an, die Preisrichter mit immer phantasievolleren Kostümierungen und Maskottchen zu überzeugen – sehr zur Freude der Besucher. Natürlich lässt sich auch die Wasserwacht Bad Aibling jedes Jahr etwas Besonderes einfallen. In diesem Jahr nahmen sich die Aiblinger die aktuellen Probleme der Großprojekte Flughafen Berlin und Boing „Dreamliner“ vor nach dem Motto „Tower, wir haben ein Problem“ – „Wir auch“. Dies brachte nicht nur das Publikum zum Schmunzeln. Auch die Jury honorierte die Aktualität des Themas, die gut gelungene Umsetzung des Mottos und vor allem den tollen Gruppenauftritt der Aiblinger mit dem 2. Platz. Die Aiblinger mussten sich nur einer Gruppe aus Neuburg geschlagen geben, die ein lokales Thema umgesetzt hatte.

Sabine Mehlhart



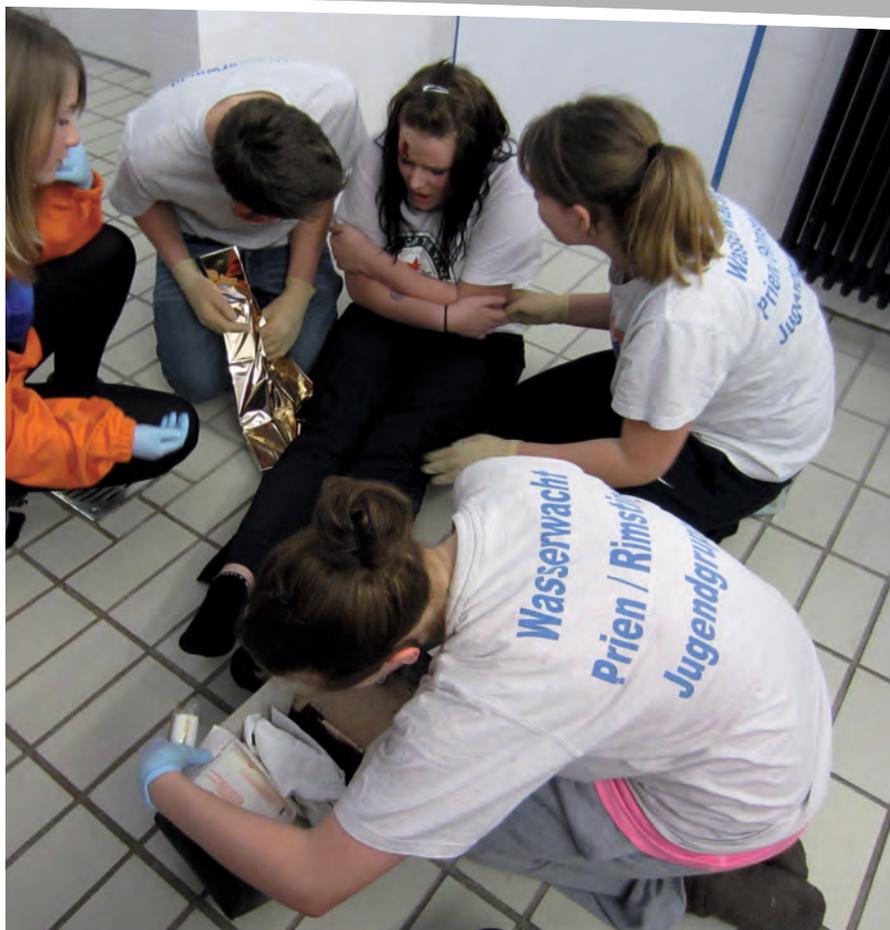
Tolle Leistungen zu Wasser und zu Lande beim Kreiswettbewerb in Wasserburg

Die Badegäste am Samstagmorgen im Badria staunten nicht schlecht, als sie das Wasserburger Schwimmbad betraten, denn im Schwimmerbecken sprudelte das Wasser nur so. Die Kinder und Jugendlichen der Kreiswasserwacht Rosenheim waren zu ihrem jährlichen Kreiswettbewerb gekommen und zeigten, was sie zu Wasser und zu Lande leisten können. Die jungen Wasserwachtler

kämpften um jede Sekunde, die sich bei den zahlreichen Schwimmdisziplinen im Wettbewerb rausholen ließ – lautstark angefeuert von ihren vielen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern. Es wurde gekraut und getaucht, mit Rettungsring und –boje geschwommen und vor allem mitgefiebert mit den Mannschaftskollegen im Wasser. Schließlich ging es um die Ehre der Ortsgruppe, die

man vertrat.

Wird es Prien schaffen oder Wasserburg? Bernau, Flintsbach oder Bad Aibling? Oder vielleicht die Mannschaften aus Oberaudorf oder Rosenheim? Bis das Ergebnis feststand, gab es jedoch noch viel mehr Aufgaben zu erfüllen. Wochenlang hatten die ca. 200 Jugendlichen im Alter von 8 bis 16 Jahren trainiert. Der Wettbewerb



fordert die Jugendlichen nämlich in den unterschiedlichsten Disziplinen wie Rettungsschwimmen, Erster Hilfe sowie Wasserwacht-Praxis und -Theorie. So ging es dann am Samstagnachmittag auch schon weiter mit den Prüfungen, die erst am Sonntagvormittag ihr Ende fanden. Schwerpunktthema in diesem Jahr war die eigene Organisation Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz. Welche Aufgaben hat sie, wie wird sie geführt und wie werden eigentlich die Ämter gewählt? Ein wichtiges Thema im Wahljahr der Wasserwacht.

Erschöpft, aber sehr stolz auf die eigenen Leistungen waren dann alle

Mannschaften, als es zur Siegerehrung ging. Waren die eigenen Leistungen gut genug für den Sieg? Viele fragende Blicke warteten auf den großen Moment, als die Jugendleiterin Barbara Wirth das Ergebnis verkündete: In allen drei Jahrgangsstufen belegten die Mannschaften aus Bad Aibling den ersten Platz. Da war auch der extra angereizte Kreiswasserwachtvorsitzende Christian Förster stolz auf seine Heimmannschaft. Nicht minder stolz war jedoch auch der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands Rosenheim Freddy Eisner, der zugleich das Amt des Ortsgruppenleiters in Wasserburg innehat. Seine Mannschaften hatten den Aiblingern die Stirn geboten und konnten sich in allen drei Stufen direkt hinter den Gästen aus Bad Aibling behaupten. Die Anstrengungen hatten sich also gelohnt. Nun dürfen alle drei Mannschaften aus Bad Aibling den Landkreis Rosenheim beim Bezirkswettbewerb vertreten und versuchen den Titel der oberbayrischen Meisterschaft nach Rosenheim zu

holen. Die Platzierungen: Den dritten Platz bei Stufe I (8-10 Jahre) hinter den Mannschaften Bad Aibling auf Platz 1 und Wasserburg auf Platz 2 belegte die Mannschaft aus Bernau. Bei Stufe II (11-13 Jahre) setzte sich Bad Aibling mit zwei Gruppen auf den ersten beiden Plätzen durch, gefolgt von der Gastgebermannschaft aus Wasserburg auf dem dritten Platz. Bei den „Großen“ in Stufe III (14-16 Jahre) kam es zu einem sehr knappen Ergebnis auf Platz 3, da gerade ein Punkt Unterschied die Mannschaft aus Prien zum dritten Sieger kürte, während Flintsbach nur den undankbaren vierten Platz mit nach Hause nehmen konnte. Auch hier hatte Bad Aibling den ersten und Wasserburg den zweiten Platz gewonnen.

Am Ende dankte der stellvertretende Landrat Josef Huber den Organisatoren des Wettbewerbs und den circa 40 Helfern für Ihr Engagement und ihren Einsatz für die Jugendarbeit im Landkreis und zeugte ihnen den größten Respekt.

Sabine Mehlhart



50 Jahre aktiv bei der Bergwacht

Im Rahmen der Jahresversammlung der Bergwacht Bad Feilnbach durfte der scheidende Bereitschaftsleiter Thomas Meder (Bild re.) als eine seiner letzten Amtshandlungen eine erfreuliche Ehrung vornehmen. Wast Kirner, langjähriger Bereitschaftsleiter, Naturschutzausbilder und aktive Einsatzkraft, blickt auf eine über 50-jährige Zugehörigkeit zur Bereitschaft zurück. Als Anerkennung für

Großer Dank für kleine Wasserwachtler

Für acht Kinder der Wasserwachtjugend Bernau, ihre Eltern sowie zwei Betreuer der Ortsgruppe hieß es „auf die Schlitten, fertig, los!“ Denn als Dank für ihr hervorragendes und ausdauerndes Engagement bei den Vorbereitungen für den diesjährigen Kreiswettbewerb wurden die Kinder und Jugendlichen mit einer Rodelgaudi in Oberaudorf belohnt.

Bei bester Laune und begleitet von einem schönen Wintertag wurde herumgetollt und echte Wasserwachtgemeinschaft gelebt.

So freuen sich bereits jetzt schon wieder alle auf den Kreiswettbewerb 2014 und „fiebern“ den Vorbereitungen entgegen. Bei so einer Belohnung ist das kein Wunder!

Kathrin Kaufmann

seine unermüdliche Tätigkeit für die Bereitschaft erhielt er das goldene Ehrenzeichen der Bergwacht Bayern und die dazugehörige Urkunde, unterzeichnet vom Vorsitzenden der Bergwacht Bayern Alois Glück. Die Feilnbacher Bergwachtler überreichten als Präsent noch ein Fernglas, mit dem er jetzt auch mal ganz gemütlich aus der Ferne in die heimischen Berge schauen kann. *T.M.*



180 Jahre bei der Bergwacht

Langjährige Erfahrung in der Bergrettung sowie große Verdienste im Organisationsbereich der Bergwacht Oberaudorf haben sich die vier Mitglieder erworben, die nun für ihr Engagement ausgezeichnet wurden. „Insgesamt stehen sie 180 Jahre im Dienste des Nächsten“, betonte Bereitschaftsleiter Hans-Peter Aicher beim Ehrenabend im Restaurant Bernhard's. Vor fünfzig Jahren schlossen sich Horst Kuchenbuch und Peter Käsemann-Wilke der Bergwacht Oberaudorf an und vor vierzig Jahren Lorenz Wendlinger und Georg Anker. Neben Ausbildung, Vorsorge- und

Rettungsdienst bewältigen sie alle noch zusätzlich Organisationsaufgaben in der Bereitschaft. Horst Kuchenbuch war stark bei Werbung von Fördermitgliedern, Beschaffung von Geldmitteln und als Schriftführer. Noch heute vertritt Peter Käsemann-Wilke den Naturschutz bei den Oberaudorfer Bergwachtlern als Referent in Theorie und Praxis. Viele Jahre verantwortlich für Wartung und Pflege des Bergrettungsfahrzeuges war Georg Anker. Vor allem nach Rettungseinsätzen war viel Zeit erforderlich, das Fahrzeug wieder „klar“ zu machen. Mit seinem handwerklichen Können immer zur

Stelle war Lenz Wendlinger, wenn es galt, bauliche Arbeiten bei der Diensthütte am Brunnstein oder im Tal bei Garage und Gerätedepot zu erledigen. „Ihnen allen gebührt großer Respekt und Dank für den Einsatz über die normalen Anforderungen des Ehrenamtes hinaus“, so Aicher. Urkunden und Ehrenzeichen der Bayerischen Bergwacht für fünfzig und vierzig Jahre Mitarbeit in Rettungsdienst und Naturschutz erhielten alle vier Oberaudorfer Bergretter. Zudem wurden sie für ihre Mitgliedschaft im Bayerischen Roten Kreuz und Deutschen Roten Kreuz ausgezeichnet. *Alfons Lotter*

Führungswechsel bei Bergwacht Bad Feilnbach



Nach zwölf Jahren Tätigkeit stellte Thomas Meder (Bild re.) sein Amt als Bereitschaftsleiter der Bergwacht Bad Feilnbach zur Verfügung. Im Rahmen der turnusgemäßen Neuwahlen wurde bei der diesjährigen Jahresversammlung Matthias Eggersberger als sein Nachfolger gewählt. Der 30-Jährige Vater von zwei kleinen Töchtern, war schon mit zwölf Jahren in der Jugendgruppe der Bergwacht, deren Leitung er dann später selbst übernahm. Als aktiver Einsatzleiter kennt er das Tagesgeschäft der Bergwacht bestens. Der scheidende Bereitschaftsleiter sicherte bei der Amtsübergabe weiterhin seine Unterstützung zu.

Thomas Meder



Sechs Verletzte bei Geburtstagsfeier



Die Geburtstagsfeier einer Gruppe Rosenheimer Jugendlicher endete für vier im Krankenhaus. Aus noch nicht näher bekannter Ursache stürzte ein Gast zu später Abendstunde über ein Geländeer in unwegsames, steiles Berggelände. Dabei zog er sich schwere Kopfverletzungen zu. Drei Jugendliche erlitten bei einer ersten Hilfsaktion mittelschwere Verletzungen, zwei weitere eine Unterkühlungen. Die zu Hilfe gerufene Bergwacht Oberaudorf war bei der Rettungsaktion mit siebzehn Erst Helfern im Einsatz. Im Bergheim „Waldesruh“, hoch über Oberaudorf in der Region Lechen gelegen, fand die Party statt. Zwanzig Teenager hatten ausgiebig gefeiert, als sich der Unfall ereignete. Beobachter des Unglücks wollten gleich Hilfe leisten. In stockdunkler Nacht verloren sie aber selbst in

dem Hanggebiet den Halt und stürzten ab. Dabei zogen sie sich in dem sehr steilen Waldgelände Verletzungen zu. Der Schwerverletzte, der sich offene Kopfwunden zugezogen hatte, kämpfte sich mit letzter Kraft ins Tal und wurde hier aufgefunden, erstversorgt und dem Notarzt und dem Rettungsdienst übergeben. Die weiteren Verunglückten vor Ort wurden erstversorgt und gesichert an Bergseilen zur Fahrstraße geleitet. Auch sie wurden dem Rettungsdienst zugeleitet. Zwei Unverletzte erlitten bei der nächtlichen Aktion Unterkühlungen. Für die psychische Betreuung der restlichen Partygänger sorgten zwei Mitglieder des Krisen-Interventions-Team. Vor Ort waren neben 17 Bergrettern auch Beamte der Polizeiinspektionen Kiefersfelden und Brannenburg.

Alfons Lotter

Bergwacht Rosenheim-Samerberg trauert um Kameraden

Christian Eder verstarb völlig unerwartet am 19.01.2013 im Alter von 61 Jahren. Bereits mit 19 Jahren entschied sich Christian für die Hilfe am Nächsten und die Natur. Er blieb sein ganzes Leben lang dabei. Am 15.01.1971 trat er in die Bergwacht Rosenheim ein, absolvierte regelmäßig seine Ausbildungen in Sommer- und Winterrettung sowie den Sanitätsdienst. Dazu kam die laufende Fortbildung in Lawinenrettung, Naturschutz und die Arbeit am Rettungshubschrauber.

Über 40 Jahre leistete er unauffällig, aber zuverlässig seinen Dienst. Dies wurde auch mit dem goldenen Ehrenzeichen der Bergwacht gewürdigt. Über 25 Jahre zeichnete er als Gruppenführer der „Gruppe 4“ verantwortlich für den Vorsorgedienst im Hochries-Gebiet. Er war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Selbst Kochen, Grillen und gutes Essen waren seine große Leidenschaft, die „Schweinswürstl mit Kraut“ nach der Bergmesse von Christian bzw. „Hugo“, wie wir ihn

nannten, waren allseits geschätzt. Auch das Schreinern und das Theaterspielen mit der Jungbauernschaft Stephanskirchen gehörten zu seinen Leidenschaften. Viele Stunden half er mit beim Neubau der Bergrettungswache am Samerberg. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Christian Eder für alles, was er in der Bereitschaft geleistet hat. Wir werden ihn stets als guten Freund und Kameraden im Gedächtnis behalten.

Andreas Menzinger



Discofieber in Bruckmühl

Zu einem zünftigen Faschingskranz lud der soziale Arbeitskreis Bruckmühl Behinderte mit Familie, Freunden und Bekannten sowie alle Interessierten in den Bürgersaal ein. Dieser war von den Helfern in einen tollen Discoraum verwandelt worden. Erwin spielte gleich zünftig auf, so dass die Tanzfläche gleich voll besetzt war.

Gabi Sander gratulierte dieses Mal gleich elf Geburtstagskindern und händigte allen ein Päckchen aus. Weiter im Programm boten kleine und große Stars des sozialen Arbeitskreises fetzige Einlagen, die den Saal brodeln ließen, etwa Hubert von Goisserns Song "Brenna duats guat", den Christian Lax,

Jonas Rumpl und Tobias Mütz hervorragend zum Besten gaben oder "Schön ist es auf der Welt zu sein" mit Verena Ramthun und Franz Gerzer und dem Discosong „Illare“ dargeboten von Laura Rumpl und Gitta Treff. Die Zuschauer waren begeistert, und die Helfer und ihre behinderten Freunde tanzten als Cheerleader mit farbigen Puschel tüchtig mit. Als Überraschungsgast kam Bürgermeister Heinritzi und riss mit seinem „Hossa, Hossa“-Lied alle Besucher mit.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der "Happy-Disco-Girls", die mit einem Raketen-Applaus für ihre tolle Darbietung belohnt wurden. An der Bar herrschte großes Ge-

dränge und die jungen Helfer Dominik Mertes, Vanessa Huber und Jessica Gerzer hatten alle Hände voll zu tun.

Das absolute "Highlight" war der Besuch der Aiblinger Faschingsgilde, die mit ihrem ganzen Hofstaat kam und ihr Standardprogramm und eine tolle Showeinlage als Zugabe tanzte.

Bettina Rumpl und Maria Schweiger wurden vom Prinzenpaar für ihre Mithilfe beim sozialen Arbeitskreis mit einem Orden belohnt.

Gabi Sander bedankte sich ganz herzlich bei den Aiblingern, die es sich nicht nehmen lassen, jedes Jahr diese Veranstaltung zu besuchen.

Gabriele Sander

Weihnachtsspenden für Raublinger Tafel

Ein herzliches Dankeschön für die zahlreichen Weihnachtspäckchen geht an:



Michael-Ende-Schule, Raubling



Kindergarten St. Michael in Raubling



Fitnessclub „Wellergy“ in Raubling-Pfraundorf

Seniorenachmittag unter neuer Leitung



17 Senioren trafen sich im Februar in den Räumen des BRK zum zweiten Seniorenachmittag 2013. Erstmals wurde der Nachmittag von Daniela Möller und Melanie Patzig durchgeführt. Bei Kaffee und selbst-

gemachten Kuchen, die von allen sehr gelobt wurden, konnten sich unsere Kieferer Senioren angeregt unterhalten und so manche Neuigkeit austauschen.

Ein herzlicher Dank geht an unsere

fleißigen Helferinnen! Die Treffen finden jeden dritten Samstag im Monat statt. Beim nächsten Mal trifft man sich zum gemeinsamen Osterfrühstück.

Christian Knoblich

BRK-Ball für Senioren und Menschen mit Behinderung war voller Erfolg



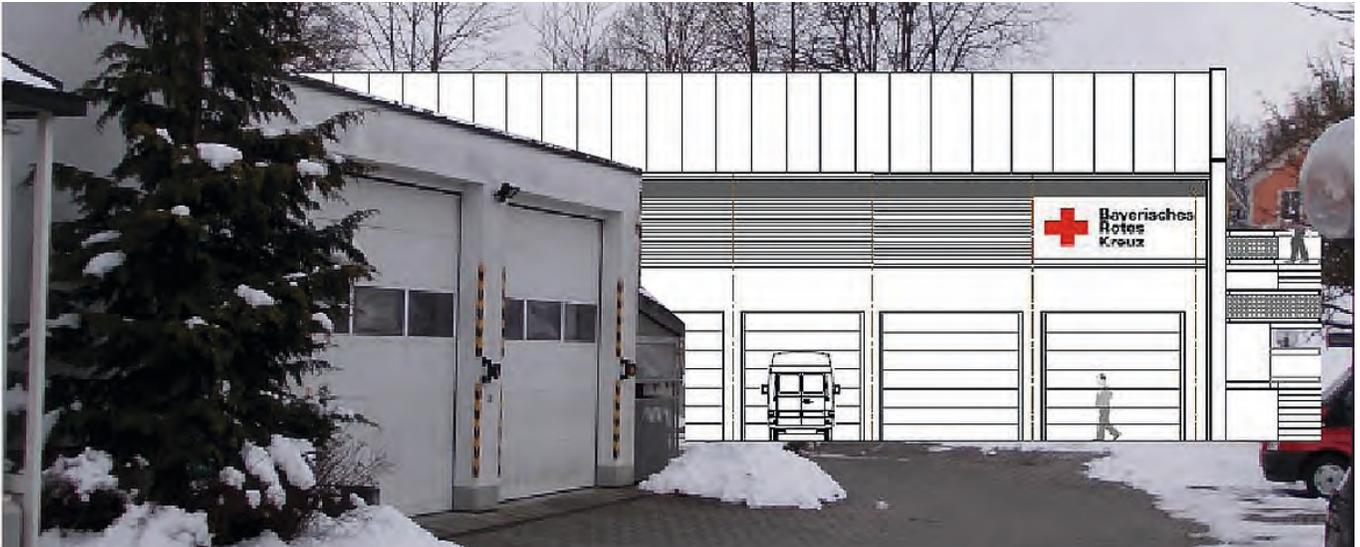
Ein buntes Faschingspublikum aus den Landkreisen Rosenheim, Mühldorf, Traunstein und dem österreichischen Nachbarn Kufstein sorgte für ein gut gefülltes Rosenheimer Kultur- und Kongresszentrum und feierte einen lustigen und unterhaltenden Faschingsnachmittag. Für Stimmung sorgten die Garden aus Bad Endorf und des Faschingsvereins Mangfalltal sowie die Bad Endorfer Kindergarde, und die Gäste des Roten Kreuzes kamen beim traditionellen Rollstuhltanz kräftig ins Schwitzen.

Den Ball eröffnete Rosenheims zweiter Bürgermeister Anton Heindl. Er bedankte sich bei den Helfern des Bayerischen Roten Kreuzes für das Engagement, das die Durchführung des Balls erst möglich macht und begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und Ehrengäste. Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes Rosenheim, Freddy Eisner, überreichte, als Anerkennung für seine jahrelange ehrenamtliche Unterstützung des Balls als Moderator, Johann Linner die Henry-Dunant-Medaille mit Urkunde.



Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des sozialen Arbeitskreises Bruckmühl unter der Leitung von Gabriele Sander. Die Gruppe, bestehend aus Senioren und Menschen mit Behinderungen, führten ein Tanz- und Singspiel auf, und Bruckmühls Bürgermeister Franz Heinritzi ließ es sich nicht nehmen, bei diesem Auftritt mitzuwirken. Die Band „Bast scho“ sorgte für die musikalische Unterhaltung des Nachmittags. Der Ball wird finanziell durch die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling unterstützt. *S. Haidacher*

Wir bitten um eure Unterstützung



So sollte das Baumaßnahme „Garagenanbau mit sieben Garagen und Lägerräumen“ sich in den Bestand einpassen.

Der BRK-Standort Wasserburg, der zwischen 1992 und 1994 ausgebaut und entwickelt wurde, braucht dringend Hilfe. Vieles ist überaltert, aber auch das Platzangebot für die Fahrzeuge reicht vorne und hinten nicht mehr.



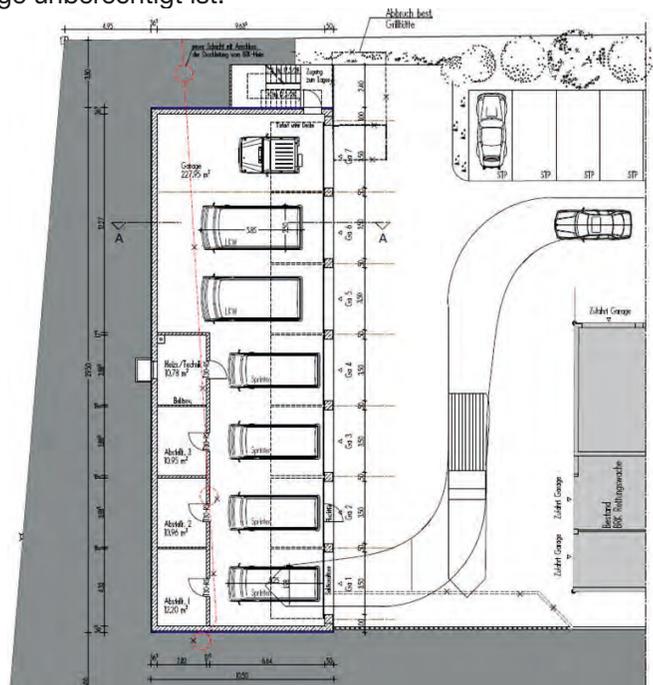
So muss der Standort „Franz-Winkler-Straße“ fahrzeugtechnisch entlastet werden, um den Anforderungen der dort ansässigen Wasserwacht und Bergwacht weiterhin gerecht zu werden. Aber auch der Standort in der Krankenhausstraße kann die Fahrzeuge nicht mehr aufnehmen. So sind dringend Garagenplätze notwendig. Die Situation kennt der Kreisverband schon lange und hat aufgrund der dort zu erwartenden, notwendigen, hohen Investitionen in den vergangenen Jahren bereits Rücklagen gebildet.



Heuer soll der erste Spatenstich erfolgen und so wurde bereits Mitte letzten Jahres mit den Planungen begonnen.

Es zeigte sich, dass eine Bebauungsplanänderung notwendig war, die auch wohlwollend von der Stadt Wasserburg durchgeführt wurde. Generell muss man sagen, dass auch der Stadt und dem Landkreis der notwendige Handlungsbedarf bewusst ist und sie uns großzügig mit Wort, Tat und Geld unterstützen.

Im Vorfeld wurde ein Schallschutzgutachten von uns in Auftrag gegeben, um der Sorge der Anwohner vor erhöhtem Geräuschaufkommen Rechnung zu tragen. Das Gutachten bestätigt nun, dass keine relevante Erhöhung der Geräuschbelastung gegeben sein wird und die Sorge unberechtigt ist.



Der Kreisverband setzt auf die zukunftsweisende Lösung mit unausgebautem Obergeschoß, welches vorerst als Lagerraum genutzt werden kann

Die zu erwartende Bausumme beläuft sich, nach Eingang der ersten Angebotsabgaben, auf ca. 650.000 €.

Erste Spenden lassen uns hoffen, die Baumaßnahme verwirklichen zu können:

Spende Landkreis Rosenheim	Euro 65.000,-
Spende Stadt Wasserburg	Euro 25.000,-
Spende Sparkasse Wasserburg	Euro 25.000,-
Spende Fa Meggle AG	Euro 25.000,-

	Euro 140.000,-

Nachdem der Kreisverband in den Jahren 2011 und 2012 Rücklagen in Höhe von 175.000 Euro bilden konnte und 20.000 Euro Eigenmittel der Bereitschaft Wasserburg zur Verfügung stehen, fehlen nun noch 315.000 Euro zur Realisierung des ehrgeizigen Vorhabens. Diese Betrag können wir alleine nicht schultern und so werden wir im Jahr 2013 diverse Informationskampagne über die Notwendigkeit des Ausbaus und den Nutzen für die Stadt und die Bevölkerung in Form von Firmendirektbesuchen, Firmenmailings, Postwurfsendungen und diversen Werbemaßnahmen durchführen um die Summe erträglicher zu gestalten. „Wir brauchen Wasserburg und Wasserburg braucht uns“ mit unseren zahlreichen Aufgaben:

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| - Rettungsdienst | - Wachdienst an Seen |
| - Sanitätswachdienst | - Schwimmkurse |
| - Betreuungsdienst | - Notfallrettung mit Heli |
| - Katastrophenschutz | - Kinderschwimmkurse |
| - diverse SEGen | - Fachausbildungen |
| - Ausbildung | - Bergrettung |
| - Fachausbildungen | - Luftrettung |
| - Soziale Arbeitskreise | - uvm. |

Wir bitten alle Rotkreuzfreunde das Projekt „Wasserburg“ zu unterstützen, sei es als Multiplikator um Firmen oder die Bevölkerung zu informieren oder als freiwilliger Helfer mitzuwirken. Wenn ihr aktiv an der Realisierung mithelfen wollt, dann spricht uns bitte an!



Freddy Eisner
Stellv. Vorsitzender

Tegernseestr. 5
83022 Rosenheim
Tel.(geschäftl.): 08071 / 50112
Fax: 08071 / 50124
Mobil: 0174 / 3326717
freddy.eisner@web.de



Martin Schmidt
Kreisgeschäftsführer

Tegernsesstr. 5
83022 Rosenheim
Tel.: 08031 / 3019 - 0
Fax: 08031 / 3019 - 10
schmidt@kvrosenheim.brk.de

Verlegung Essen auf Rädern nimmt Gestalt an



Trotz widriger baubehindernder Witterungseinflüsse entwickelt sich die Verlegung des Bereichs „Essen auf Rädern“ von der Fahrzeughalle in den Bereich der Hechtseestraße stetig. Das Carport ist aufgestellt und gestrichen. Die Bürocontainer als neuer Küchenbereich sind bereits an Ort und Stelle und die Kühlzelle ist installiert und in der Probelaufphase. Lediglich die noch anstehenden Asphaltarbeiten und ein kleiner Lageranbau sind noch aufzustellen. Guten Mutes hoffen wir, Mitte April den Umzug stattfinden zu lassen und so auch diesen Bereich auf einen guten Weg gebracht zu haben.

Volker Dwornik

Da muss man nicht, da möchte man



Endlich sind die Toiletten fertig! Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, war das Projekt der Sanierung der Toiletten im Kreisverband ein wichtiges anstehendes Thema. Uns war bewusst, dass wir als zertifiziertes Ausbildungszentrum mit Toilettenanlagen von 1976 nicht mehr dem heutigen Stand entsprechen würden, und so nahm der Kreisverband die erforderlichen Mittel in die Hand und so wurden die Toilettenanlagen im Erd- und Obergeschoss saniert. Dabei wurden zwei sogenannte Luxustoiletten installiert. Das heißt, dass in der Herrentoilette eine Türe verbreitert wurde und in der Damentoilette eine WC-Zelle dem Stand einer Behindertentoilette nachempfunden wurde. Ich bitte, dies als Hinweis für alle Ausbilder aufzufassen. Wir möchten uns an dieser Stelle für die doch erheblichen Geräuschbelastungen bei den Umbauarbeiten entschuldigen, aber wo gehobelt wird, fallen bekanntlich auch Späne. *v.d.*

Zum Abschied von Hilde Niedermayer



Liebe Hilde, du beginnst einen ganz neuen Lebensabschnitt: Nach 43 Berufsjahren (mit ein paar Jahren Erziehungsurlaub) und davon 23 Jahren beim BRK beginnt für dich die Freistellungsphase der Altersteilzeit oder kürzer: Der Ruhestand.

Du hast am 16. Juli 1990 deinen Dienst beim Kreisverband Rosenheim angetreten. Vielleicht war, neben deinen guten Referenzen, damals ein Pluspunkt für dich, dass du am Weltrotkreuztag geboren bist und Herr Alraun, der damalige Kreisgeschäftsführer, sich dachte, an der führt kein Weg vorbei.

Die ersten zehn Jahre warst du die Chefin im Sekretariat und die rechte Hand vom Chef. Damals gab es noch keine Computer und jeder Brief und jede Aktennotiz mussten nach Diktat oder Vorlage in Reinschrift auf der Schreibmaschine

geschrieben werden.

Eine der Aufgaben war auch der Suchdienst, eine Dienstleistung, die heute kaum mehr in Anspruch genommen wird, aber damals, auch aufgrund des Jugoslawienkrieges, enorm viel Zeit in Anspruch genommen hat.

1994 kam dann die EDV in den Kreisverband (und ich bin mir heute noch nicht sicher, ob das wirklich ein Segen war). Du hast damals sofort Kurse in Windows, Access, Excel und Word gemacht und mit weit mehr als 100 Stunden Fortbildung die Herausforderung „Computer“ angenommen.

1996 wurde dir dann zusätzlich noch die Verwaltung der Zivildienstleistenden übertragen.

2001 hat sich dann einiges verändert: Herr Alraun ging in Rente und dich hat man ganz fokussiert auf

den Bereich Personalverwaltung. Das war auch notwendig geworden. Dein Bestreben war immer, die dir übertragenen Aufgaben zu 100 Prozent zu erledigen und fortzuentwickeln. Und auf deine ureigene Art und mit deinem extremen Fleiß hast du das auch immer geschafft. Du hast das immer im Griff gehabt, dafür möchte ich mich ganz ganz herzlich bei dir bedanken.

Ich weiß aber jetzt auch, dass das zeitweise absolut an deine Belastungsgrenzen ging und vor allem in der letzten Zeit auch darüber hinaus. Du hast speziell in den letzten Monaten der nicht ganz leichten Übergabe nochmal alles gegeben, dass der Betrieb geregelt weiterlaufen kann.

Für diese Zumutung, und dass diese Leistung bestimmt nicht immer genügend wertgeschätzt wurde, möchte ich mich aber auch bei dir entschuldigen. Du warst nie jemand der groß gejamert hat, und man läuft schnell Gefahr einen Bereich der zu 100 Prozent läuft, aus den Augen zu verlieren.

Vermissen werde ich vor allem das wandelnde Lexikon, das sogar die Geburtsdaten der Kinder unserer Beschäftigten auswendig wusste.

Bleibt noch, dir alles alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt zu wünschen.

Und kümmere dich gut um deine Enkel. Alles Gute, Hilde!

Martin Schmidt

Dienstjubiläum und Verabschiedung



Im Rahmen der Weihnachtsfeier der hauptamtlichen Mitarbeiter wurden die diesjährigen Dienstjubilare ausgezeichnet. 10 Jahre im Kreisverband tätig sind Claudia Rieger, Sabine Schmoll, Rosa Schreier, Ulrich Birle, Andreas Liedtke, Thomas Loidiller, Martin Siller, Walter Triebler, Johann Zaun und Gitti Baumann. 20 Jahre dabei sind Heike Widauer,

Bernhard Rieger, Gerhard Karl und Anton Stuber, 30 Jahre Christine Retzer und Anton Kröger, 35 Jahre Franz Maier und 40 Jahre Ernst Thöndel.

In die Altersteilzeit verabschiedeten sich Martin Schmidmayer und Wolfgang Webersinke.

S.H.

Besondere Ehrungen

DRK-Ehrennadel in Gold

Martha Lechl (60 Jahre),
Bereitschaft Bruckmühl

für 50 Jahre:

Johann Aumann,
Bereitschaft Bruckmühl
Manfred Czermak,
Wasserwacht Rosenheim
Heinz Hecht,
Wasserwacht Wasserburg
Renate Brandner,
Bereitschaft Bad Aibling
Gabriele Sander,
soz. AK Bruckmühl
Günther Sander,
soz. AK Bruckmühl
Wolfgang Kink,
Wasserwacht Bernau

BRK-Ehrennadel in Gold

für 40 Jahre
Doris Marx,
Bereitschaft Rosenheim
Winfried Güntner,
Kolonne Bad Aibling
Adolf Heger,
Kolonne Bad Aibling
Dr. Bruno Kristen,
Bereitschaft Wasserburg
Walter Poppe,
Wasserwacht Prien
Adalbert Streit,
Wasserwacht Rosenheim
Silvia Stein,
Wasserwacht Rosenheim

BRK-Ehrennadel in Silber

für 25 Jahre
Berta Bilz,
soz. AK Edling
Petra Klein,
Wasserwacht Rosenheim
Gabriele Thürstein,
Bereitschaft Wasserburg
Dr. Alois Kreitmeier,
Kolonne Bad Aibling
Andreas Leitgeb,
Kolonne Bad Aibling
Andreas Mehlhart,
Wasserwacht Prien
Stephan Pflügler,
Wasserwacht Bad Aibling
Petra Brielmeier,
Bereitschaft Bad Aibling
Thea Kindermann,
soz. AK Bad Endorf
Gerald Stein,
Wasserwacht Rosenheim
Beate Bolz,
Bereitschaft Bad Endorf
Christian Riederer,
Bereitschaft Feldkirchen

BRK-Ehrenzeichen in Silber

Thomas Hoesch,
Bereitschaft Aschau

Ehrenzeichen des JRK

Adolf Heger, Kolonne Bad Aibling

Veränderungen

Neueinstellungen

Alexander Wayand,
Hausnotruf/Glückshafen
Manfred Galsterer, Rettungsassistent,
RW Feldkirchen
Florian Sitz, Rettungsassistent,
RW Bad Aibling
Sabine Heger, Rettungsassistent,
RW Bad Aibling
Stefan Falkner, Rettungsassistent
RW Feldkirchen
Patrik Prlic, Rettungsassistent,
RW Kiefersfelden (bis 31.08.13)
Siglinde Kirmaier, Personalverwaltung

Ausgeschieden

Ulrich Murnauer, Rettungsdienst
Martin Ziegler, Rettungsdienst



Neu im Personalbüro: Barbara Hauser
(links) und Siglinde Kirmaier

Gratulation

Zur Geburt:

Veronika Schlagbauer: Tochter
Hannah

Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Rosenheim,
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Tegernseestraße 5, 83022 Rosenheim
www.brk-rosenheim.de

Tel. 0 80 31 / 30 19-0, Fax 0 80 31 / 30 19-10

Geschäftsführer: Martin Schmidt

Redaktionsleitung: Susanne Haidacher

Redaktionsteam: Marco Laner, Sabine Mehlhart,
Isabella Puhl
redaktion@kvrosenheim.brk.de

Die Redaktion behält sich das Recht auf Textbearbeitung
und Kürzung vor. Für unverlangt eingesendete
Manuskripte bzw. Fotomaterial kann keine Gewähr
übernommen werden.

© 2013 BRK-Kreisverband Rosenheim

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ohne vorherige
schriftliche Genehmigung verboten.

Fotos: Falls nicht anders erwähnt, alle von BRK-Aktiven

Gestaltung, Layout, Grafik, Prepress u. Realisierung:
PEP Prüller Electronic Publishing GmbH,
83022 Rosenheim, www.prueller.de



(v.r.n.l.) Dr. Detlef Lupp und Adelheid Lupp erhielten das staatliche Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre und Andreas Mehlhart das staatliche Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aus den Händen von OB Gabriele Bauer. Mit auf dem Bild: Kreisvorsitzender Karl-Heinrich Zeuner, Leiter der Wasserwacht-OG Ro. Dietmar Eissing, MdB und stellvertretende Vorsitzende Daniela Ludwig sowie Kreisgeschäftsführer Martin Schmidt.



Helfer für Aschauer Seniorenkreis gesucht!

Jeden ersten Dienstagnachmittag im Monat trifft sich der Aschauer Seniorenkreis zu Kaffee und Kuchen im Rotkreuz-Haus in der Bahnhofstraße.

Birgit Krempl, Leiterin des Seniorenkreises, sucht nun dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die ihr bei der Organisation und Durchführung dieser Nachmittage zur Seite stehen.

Wer einmal im Monat ein paar Stunden Zeit hat und gerne in netter Gesellschaft mitarbeiten möchte, meldet sich bitte bei ihr unter Tel. 0162 / 2657797.

Rotes Kreuz wählt Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

Am Samstag, den 27. April um 14 Uhr findet in der Raublinger Gemeindehalle die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Rosenheim des Bayerischen Roten Kreuzes statt. Mittelpunkt der Veranstaltung ist die Neuwahl der Kreisvorstandschaft.

Neben den Vorsitzenden und seinen beiden Stellvertretern müssen die Rotkreuzler den Justitiar, den Schatzmeister und den Chefarzt des BRK-Kreisverbandes sowie die Stellvertreter der beiden, neu wählen. Darüber hinaus wird über die Zusammensetzung des Haushaltsausschusses und die Delegierten zur BRK Landes- und Bezirksversammlung entschieden.

Zudem gibt der Kreisvorsitzende Karl-Heinrich Zeuner seinen Rechenschaftsbericht ab.

Bereits ab 13 Uhr beginnt der Wahlgang für das Amt der Kreisbereitschaftsleitung und dem Stellvertreter.